

Kreistagssitzung 19.12.2016

Redebeitrag zur Verabschiedung des Haushalts 2017

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Sigel,
liebe Kolleginnen und Kollegen im Kreistag,
sehr geehrte Damen und Herren,

zur Erinnerung möchte ich noch einmal die Kernpunkte herausheben, die uns bei der Aufstellung des Kreis-
haushalts für 2017 wichtig sind:

- Keinerlei Netto-Neuverschuldung (1,1 Mio. €)
- Risiken minimieren (insbesondere im Sozialhaushalt)
- am Klimaschutz nicht sparen sondern ihn weiterentwickeln
- Entlastung der Gemeinden durch Verringerung der Kreisumlage
- Und vor allem: Schuldenabbau

Ja - Schuldenabbau ist uns wichtig, denn der Rems-Murr-Kreis ist bezogen auf die Einwohnerzahl der am höchsten verschuldete Landkreis in Baden-Württemberg. (Schuldenstatistik zum 31.12.2015 StaLa zusammen Kreis, Eigenbetriebe und Eigengesellschaften mit 700€/Einwohner). Aber wir haben auch viele kostenintensive Aufgaben wie Krankenhaus, Flüchtlingsunterbringung, Soziales etc., die viel Personal benötigen. Umso wichtiger ist uns ein verantwortungsvoller Umgang mit Personalerhöhungen. Daher sind wir froh, dass unser Antrag auf kw-Vermerke bei zusätzlichem Personal im Flüchtlingsbereich zugestimmt wurde.

Für unsere Anträge zur Risikoabsicherung im Sozialhaushalt haben wir teilweise Zustimmung erhalten. So werden weitere 600.000€ für die Bedarfsgemeinschaften eingestellt.

Auch ist unsere Forderung zum Klimaschutzplan angekommen. In unseren langen Diskussionen und beim Vor-Ort-Termin am Mönchhof konnten wesentliche Verbesserungen erzielt werden, ohne Abstriche beim Klimaschutz hinnehmen zu müssen. Mit einem Bruchteil an Investitionskosten kann mit der neuen Holzpellet-Anlage bald klimaneutral geheizt werden. Hier zeigt sich: Der Energieträger ist entscheidend für die CO₂-Bilanz. Deshalb ist die Ölheizung nicht mehr zeitgemäß. Und die übrigen Finanzmittel können für energetische Sanierungen an anderen Liegenschaften genutzt werden. Ein Zugewinn für den Klimaschutz. Hier danke ich allen Fraktionen und der Verwaltung, die sich intensiv mit Lösungen befasst haben.

Und dann kam da noch der unglaubliche Antrag der AfD, 1 Mio. € mehr in die Kreisstraßensanierung zu stecken. Ich hab es erst gar nicht wahrhaben wollen, und dann noch auf Kosten des Personals. Wir haben schon 3 Mio. € im Kreisstraßenhaushalt 2017 eingeplant. Eine Menge Geld. Aber die Mehrheit im Umwelt- und Verkehrsausschuss möchte nun weitere 760.000€ obendrauf packen. Da können wir nicht zustimmen. Auch weil wir bezweifeln, dass die Straßenbauverwaltung das überhaupt stemmen kann.

Zum Schluss:

Es hat inzwischen weitere Verbesserungen im Kreishaushalt gegeben.

Wir begrüßen, dass damit der Schuldenabbau angepackt wird und Risiken abgedeckt werden können.

Wir können heute deshalb dem Vorschlag von 36,6% Kreisumlage zustimmen.

Vielen Dank.